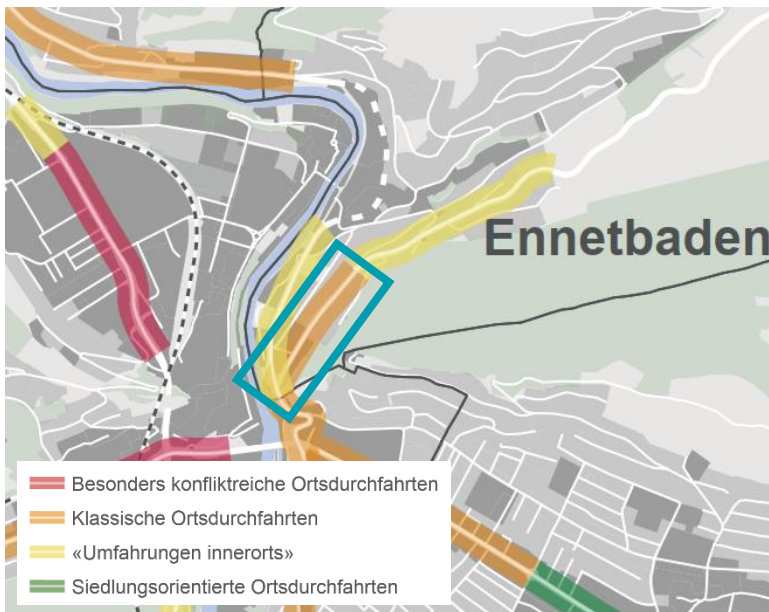


SF09 Umgestaltung Ehrendingerstrasse Ennetbaden



Aus der GVK-Lagebeurteilung im 2022/2023 lassen sich erste Empfehlungen für eine spätere Bearbeitung ableiten. Diese sind hier dargestellt: Dieses GVK-Massnahmenblatt wird im Jahr 2025 von der Behördendelegation und den neun Gemeinderäten beschlossen und soll als orientierender Inhalt im GVK 2025/2026 dem Grossen Rat vorgelegt werden. Die Erarbeitung einer vollständigen Vorstudie Ortsdurchfahrt für diesen Abschnitt ist nach gegenseitiger Absprache und in insbesondere in Abstimmung mit den periodisch anstehenden Strassenbelagssanierungen zu starten. Liegt die Vorstudie vor, folgen im Regelfall das Betriebs- und Gestaltungskonzept (Vorprojekt), das Bauprojekt und die Umsetzung.

Beschrieb der Massnahme

Mit der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt (ODF) Ennetbaden soll der Auftrag aus dem kantonalen Richtplan (S1.1 Siedlungsqualität und innere Siedlungsentwicklung) erfüllt werden: Der Strassenraum ist als Teil des Siedlungsraumes zu betrachten und aufzuwerten. Das erfordert eine sorgfältige und ganzheitliche Planung des gesamten Strassenraumes von Fassade zu Fassade inklusive der ersten Bautiefen. Dies trifft insbesondere auf den unteren Abschnitt (Quadrat in Abb.) zwischen Kreisel und Knoten Höhtalstrasse zu, in welchem beidseits Gebäude bestehen und deren Zufahrten auf die Kantonsstrasse münden. Dies ist im oberen Abschnitt topografisch bedingt nur noch hangseitig.

Die Ehrendingerstrasse ist die wichtigste Verbindung vom Höhtal Richtung Baden, Wettingen und zur Autobahn. Entsprechend braucht es für alle Verkehrsmittel attraktive und sichere Infrastrukturen. Aufgrund der Topografie ist für den Veloverkehr bergwärts zwingend eine Veloinfrastruktur notwendig, weshalb der bestehende Radstreifen bereits nach dem Kreisel Landvogteistrasse vorzusehen ist. Langfristig werden weiterhin mehrere Buslinien die Ehrendingerstrasse befahren. Es sind die entsprechenden Anforderungen an die Fahrbahnbreite für Gegenverkehr von Bussen zu berücksichtigen. Für den Fussverkehr besteht westseitig ein durchgehendes Trottoir. Hangseitig ist dies aufgrund der Platzverhältnisse nicht durchgehend möglich. Es ist deshalb punktuell eine Querungshilfe für den Fussverkehr zu prüfen, welche die Querungsmöglichkeiten über die Kantonsstrasse verbessern. Die ODF Ennetbaden/Ehrendingerstrasse wird in das Siedlungsgefüge des Quartiers integriert und verbindet die an die ODF angrenzenden Siedlungsräume besser miteinander. Der Bereich des Kreisels Landvogteischloss ist bei der Umgestaltung der ODF ebenfalls anzuschauen und mit Blick auf Verhinderung von Unfällen zu optimieren.

Zuständigkeiten und Prozessuales

Federführung	Kanton Aargau (BVU)	Beteiligte	Gemeinde Ennetbaden
---------------------	---------------------	-------------------	---------------------

Angaben zu Kosten, Umsetzungsplanung und Zuständigkeiten werden im Rahmen von Schritt 5 im Herbst 2024 ergänzt.

Herleitung aus Lagebeurteilung

Die Ehrendingerstrasse in Ennetbaden ist heute verkehrsdominiert und stark belastet. Sie trennt das Quartier insbesondere im südlichen Abschnitt und Querungen für den Fussverkehr sind kaum vorhanden. Der Veloverkehr wird talwärts im Mischverkehr geführt. Bergwärts beginnt der Radstreifen erst ca. 150m nach dem Kreisel Landvogteischloss.

Abhängigkeiten zu weiteren Massnahmen

- Erweiterung Verkehrsmanagement (SB01)
- Brückenkopf Ost, kurzfristige Massnahmen (SB04) bzw. mittelfristige Massnahmen (SB05)
- Aufwertung Velohaupttrouten Raum Nord-Ost (FV11)
- Aufwertung kommunale Fussverkehrsnetze (FV14)

Wirkung und Zielbeitrag der Massnahme SF09

Wirkung Die Aufwertung der Ortsdurchfahrt hat Auswirkungen auf den Strassenraum, aber auch auf die angrenzenden Siedlungsgebiete:

- Der Strassenraum wird attraktiver und siedlungsverträglicher, die Qualität für die angrenzenden Wohnnutzungen nimmt zu.
- Neue Bepflanzungen beschatten Aufenthaltsflächen und unterstützen die ökologische Vernetzung zwischen Lägerhang und Siedlungsgebiet.
- Die Umgestaltung mindert die Trennwirkung, Querungen für den Fussverkehr über die Kantonsstrasse werden sicherer.
- Die Veloroute wird in Längsrichtung und für abbiegende Velofahrende in Knotenbereichen sicherer und attraktiver.



Attraktiver und
 zukunftsfähiger
 Lebensraum



Velogerechter
 Raum

Insgesamt sind im GVK sieben Ziele definiert. Die vorliegende Massnahme beeinflusst zwei der sieben Ziele.

Wirkung und Zielbeitrag des Handlungsfelds Stadt- und Freiraum

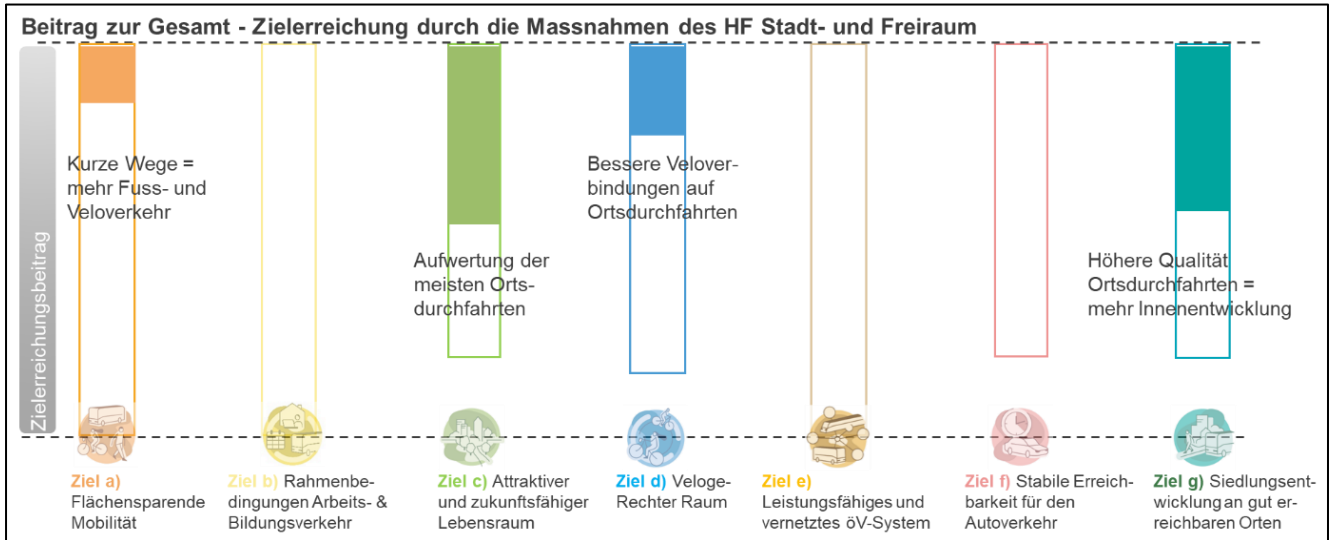
Bei der Umsetzung aller rund 60 GVK-Massnahmen werden drei Ziele vollständig erreicht, vier Ziele können in hohem Masse erfüllt werden. Die verbleibenden Ziellücken sind darauf zurückzuführen, dass in Nussbaumen und Baden Zentrum ohne MIV-Entlastung (z.B. durch Verlagerung auf eine Zentrumsentlastung) nicht alle notwendigen Massnahmen möglich sind.

Die Aufwertung verschiedener Ortsdurchfahrten (Kantonsstrassen innerorts) hat grosse Wirkungen auf die Qualität der Ortsdurchfahrten bzw. deren Wahrnehmung als Lebensräume. Ausserdem aktivieren aufgewertete Ortsdurchfahrten Siedlungspotenziale und ermöglichen bessere Veloverbindungen entlang der Kantonsstrassen.

Entwurf für Online-Partizipation

Die Quartiere der kurzen Wege unterstützen die Siedlungsentwicklung nach Innen und führen zu höheren Anteilen für den Fuss- und Veloverkehr.

In folgender Grafik verdeutlichen die ausgefüllten Flächen die Zielerreichungsbeiträge aller 15 "Stadt- und Freiraum" - Massnahmen an der Gesamt-Zielerreichung des GVK-Massnahmenfächers.



Weiterführende Dokumente / Links

- [Gemeindeportrait Ennetbaden](#)

